



Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit unseren slowakischen Roma-Freunden. Die geplanten Bauten dienen zur Linderung konkreter Not- und Mangelsituationen, die wir anlässlich unserer Besuche angetroffen haben.

Jugend-/ Schulungsraum

Ein Treffpunkt für Jugendliche wird dringend benötigt. Der Jugendraum ist ausgestattet mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer einfachen Musikanlage und einer Küche. Zum Spielen stehen ein Billardtisch, ein «Töggeli»-Kasten, eine Tischtennisplatte sowie verschiedene Brettspiele zur Verfügung. Ebenso können Roma-Jugendliche in diesem Raum auch Hausaufgaben erledigen. Falls sie mit einem Schulthema nicht zurecht kommen, steht jemand zur Verfügung, der sie unterstützt.

Suppenküche

In der Suppenküche können Kinder sowie Alleinstehende – alte und notleidende Menschen – mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Nebst Verpflegungsstelle soll das auch ein Ort werden, an dem die Menschen sich mit anderen austauschen können und dadurch ein Stück neue Lebensfreude gewinnen dürfen.

Spielplatz

Die Kirche liegt zwischen zwei Roma-Siedlungen, in denen kein Spielplatz vorhanden ist. Unser Spielplatz soll den Kin-

dern einen geschützten Rahmen geben, in dem sie ihren Bewegungsdrang und ihre Kreativität ausleben können. Gleichzeitig wird dadurch ihr Sozialverhalten geschult: Spielen ist sehr wichtig für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung.

Wäscherei

Die meisten Roma-Familien können sich keine eigene Waschmaschine leisten. Da es Familien gibt, die wegen unbezahlter Rechnungen keine regelmässige Wasser- und Stromversorgung erhalten, leidet vielfach die Hygiene. In unserer Wäscherei können sie Kleider kostenlos waschen.

Werkstatt

Über 90 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ziel unserer Werkstatt ist es, die Roma gezielt fachlich zu fördern, um ihnen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Werkstatt soll mittelfristig selbsttragend sein, indem kundenorientierte Produkte hergestellt und professionelle Dienstleistungen angeboten werden.



Markus Korner
Präsident
Verein Pro Roma

LIEBE LESERINNEN UND LESER LIEBE FREUNDE DES VEREIN PRO ROMA

Nach einer langen Wartezeit bekamen wir endlich grünes Licht für die Fortsetzung unseres Projektes. Wir konnten das von der Stadtgemeinde zugesicherte Landstück kaufen und mit dem Bau des Socialcenters beginnen. Die Arbeiten gingen zügig voran, und derzeit läuft bereits der Innenausbau. Wir hoffen, dass die neuen Räumlichkeiten schon bald bezogen werden können.

Sobald danach wieder genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, geht es an die Realisation des Kinderspielplatzes. Ein weiterer Meilenstein wird die Kanalisation mit Anschluss an das Stadtnetz sein.

Liebe Freunde und Gönner, das Christliche Zentrum Sabinov hat Vorbild-Charakter für den ganzen Osten der Slowakei – dieser grosse Erfolg ist nur möglich dank Eurer vertrauensvollen Hilfe durch die nötige finanzielle Unterstützung und im Gebet.

Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön!

Markus Korner



JEDEN DONNERSTAG WERDEN ÜBER 150 BEDÜRFTIGE MIT EINER WARMEN MAHLZEIT GESÄTTIGT.

Dankbare Kinder geniessen ein Gericht aus Fleisch und Kohl

In Spitzenzeiten sind es sogar bis zu 250 Personen, die sich für eine warme Mahlzeit in die engen Räume drängen. Die Köchinnen freuen sich schon jetzt auf die neue, grosse Küche. Eine professionelle Einrichtung soll den freiwilligen Helferinnen in Zukunft das Kochen zahlreicher Mahlzeiten um einiges erleichtern. Im Socialcenter haben mittellose Roma die Möglichkeit, kostenlos ihre Kleider mit Waschmaschinen zu reinigen. Zusätzlich stehen für die Körperhygiene mehrere Duschen zur Verfügung.



von oben nach unten:

- gemeinsam wird das Fundament gelegt
- die Fassade konnte noch vor Winterbruch fertiggestellt werden
- zurzeit wird der Innenausbau vorangetrieben

Möchten Sie gerne mit Ihrer Spende eine zweckmässige Kücheneinrichtung mitfinanzieren oder einen Beitrag an die Realisation des Spielplatzes leisten? Verwenden Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein.

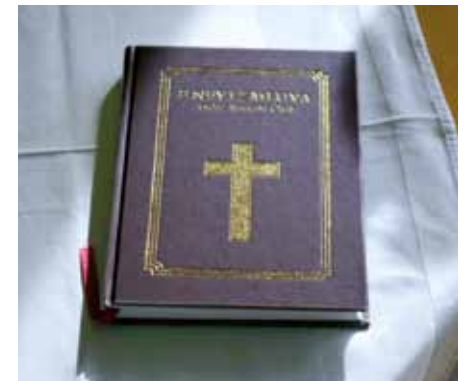


Heute kochen in dieser kleinen Küche bis zu sechs Frauen

FAST 7 JAHRE HABEN DIE ROMA AUF DIESEN GROSSEN MOMENT GEWARTET



Feierlich und in Begleitung des slowakischen Fernsehens konnten die Roma ihre erste «eigene» Bibel in Empfang nehmen: das Neue Testament in ihrer Sprache. Von den insgesamt 1500 gedruckten Exemplaren wurden schon am ersten Tag 800 Stück für den symbolischen Betrag von einem Euro gekauft.



Sechseinhalb Jahre, fast jeden Tag, übersetzte Marek Olah (dritter von links) rund 20 Verse in die Roma-Sprache. Jeden Freitag traf sich das Team, um die Verse zu überprüfen. So ist es Marek und dem Team gelungen, eine Bibelübersetzung herauszugeben, die natürlich klingt, gut verständlich ist und den Sinn des biblischen Textes genau wiedergibt.

